

Bioresonanztherapie

Dr. F. Morell entwickelte 1977 ein Gerät, das eine Therapie des Patienten mit seinen eigenen Schwingungen ermöglicht.

Er ging von folgender Vorstellung aus: in jedem Körper existieren elektromagnetische Schwingungen. Diese sind allen Vorgängen unseres Stoffwechsels übergeordnet; d.h. die informative Ebene steuert das stoffliche Geschehen.

Ist der Organismus krank, existieren neben vielen physiologischen Schwingungen auch pathologische Schwingungen. Diese lösen Beschwerden, Beeinträchtigung und Krankheit aus. Mit Hilfe einer Elektrode können nun über die Bioresonanztherapie (MORA- oder BICOM-Gerät) die Schwingungen des Patienten erfasst werden. Harmonische und pathologische Frequenzen werden vom Gerät getrennt. Und dann werden die harmonischen Frequenzen in verstärkter Form dem Patienten über eine zweite Elektrode wieder zugeführt. Die disharmonischen Schwingungen werden invertiert und in abgeschwächter Form ebenfalls auf den Patienten übertragen.

Dies führt zu einer Schwächung der pathologischen Kräfte und einer Stärkung der gesunden Kräfte des Patienten, und hat zur Folge, daß die körpereigenen Regulation wieder ungehindert wirken kann, das energetische Gleichgewicht im Körper wiederhergestellt und die biochemischen Prozesse positiv beeinflusst werden.

Allergische Erkrankungen:

Eine besondere Domäne der Bioresonanztherapie sind die Allergien. Wird zuerst das Gesamtsystem saniert, das ja Ursache für die allergische Überreaktionsbereitschaft ist (der Körper entsäuert, Schwermetalle ausgeleitet, eine Darmmykose behandelt usw.), können daraufhin mit dem Bioresonanzverfahren Allergene „gelöscht“ werden. Dem Körper wird damit die Information entzogen, daß es sich bei dem individuellen Allergen (Kuhmilcheiweiß, Birkenpollen, Katzenhaar u.a.) um eine höchst gefährliche Substanz handelt. Nach mehreren Behandlungen kann erreicht werden, daß der Patient den Kontakt mit dem „Allergen“ wieder gut verträgt, ohne allergisch überreagieren zu müssen.